

**Geschäftsbericht für das
Geschäftsjahr 2011**

der eMind Aktiengesellschaft



Inhalt	Seite
Organe der Gesellschaft	2
Bericht des Aufsichtsrates	3
Bilanz zum 31.Dezember 2011 der eMind AG.....	4
Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2011.....	6

Organe der Gesellschaft

Vorstand Jochen Gehlert

Aufsichtsratsvorsitzender Michael Peter
Kaufmann, Bingen am Rhein

Aufsichtsratsmitglieder

Marco Albrecht, kfm. Angestellter, Stellvertreter (ab 01.April 2011)

Holger Tiggelkamp, Unternehmer, Stellvertreter (bis 31.Januar 2011)

Ulrich Wolf, Rechtsanwalt, einfaches Mitglied

Weitere Informationen

Die Organe sind über die Adresse der Gesellschaft erreichbar. Sie lautet:

Magnolienweg 12 in 63741 Aschaffenburg, Deutschland.

Die Internetadresse der Gesellschaft lautet: www.emind.ag.

Bericht des Aufsichtsrates

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie dessen Vorsitzender vom Vorstand laufend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle berichten lassen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates bildete die Entwicklung des Unternehmens einen Schwerpunkt der Beratung. Hinsichtlich der Prüfung der Gesellschaft verweist der Aufsichtsrat auf die Ausführungen zur Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2011 auf seiner Bilanzsitzung vom 29. Februar 2012 gebilligt und damit festgestellt.

Auf die Erstellung eines Lageberichtes kann der Vorstand unter Berufung des § 264 Abs. 1 und des § 267 Abs. 1 HGB verzichten. Die Gesellschaft ist aufgrund des § 293 HGB nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen. Die gesetzliche Pflicht zur Abschlussprüfung besteht für die Gesellschaft ebenfalls nicht.

Aschaffenburg, den 03. März 2012

Michael Peter

- Aufsichtsratsvorsitzender -

eMind AG**Bilanz zum 31. Dezember 2011****Aktiva**

	31.12.2011 (Euro)	Vorjahr (Euro)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000,00	5.000,00
II. Sachanlagen	1.142,00	1.218,00
	6.142,00	6.218,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.938,67	26.930,27
II. eigene Anteile / Aktien	2.931,32	2.931,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38,80	51,99
	10.908,79	29.913,58
Summe Aktiva:	17.050,79	36.131,58

Passiva

	31.12.2011 (Euro)	Vorjahr (Euro)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Verlustvortrag	- 342.305,87	- 308.982,68
III. Jahresfehlbetrag	- 8.928,49	- 33.323,19
	- 1.234,15	7.694,13
B. Rückstellungen	6.000,00	26.500,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.713,97	31,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.232,26	1.906,45
III. Sonstige Verbindlichkeiten	4.338,92	0,00
	12.285,15	1.937,45
Summe Passiva:	17.050,79	36.131,58

eMind AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	31.12.2011 (Euro)	Vorjahr (Euro)
1. Umsatzerlöse	448.537,13	227.770,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.047,60	0,00
3. Materialaufwand	- 441.312,07	- 224.437,50
4. Personalaufwand	2.147,27	0,00
5. Abschreibungen	- 745,74	- 961,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16.698,95	- 32.288,57
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	503,47
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 609,20	- 670,96
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 8.928,49	- 30.084,17
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	- 3.114,27
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	- 124,75
13. Jahresfehlbetrag	- 8.928,49	- 33.323,19

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

1.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Bilanz wird nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die aufgrund steuerlicher Vorschriften festgelegt wurde, linear über einen Zeitraum von 1 bis 7 Jahren vorgenommen. Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden die Zugänge des ersten Halbjahrs mit dem vollen Jahresbetrag, die Zugänge des zweiten Halbjahrs mit dem halben Jahresbetrag abgeschrieben. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten. Es werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen.

Die Bewertung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB. Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennbetrag angesetzt. Für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Erläuterungen zur Bilanz

Auf die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird aufgrund des Vorliegens einer kleinen Kapitalgesellschaft verzichtet. Die Bilanzposition „immaterielle Vermögensgegenstände“ umfasst die Aktivierung der Markenrechte zur Wort-Bild-Marke „eMind“.

Das gezeichnete Kapital beträgt 350.000 € und setzt sich aus 350.000 nennwertlosen Inhaberstückaktien zusammen. Sie werden girosammelverwahrt. Das genehmigte Kapital umfasst 150.000 €.

Die bilanzielle Überschuldung wurde per Rangrücktrittserklärung vollumfänglich geheilt.

2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 ihre Umsätze nennenswert steigern können. Der Verlust konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden. Die Gesellschaft beschäftigte im Dezember neben dem unentgeltlich tätigen Vorstand einen weiteren Mitarbeiter.

Ende des Jahres 2009 fand seitens der BfA Berlin eine Außenprüfung für den Zeitraum vor dem Geschäftsjahr 2008 statt. Dabei sind strittige Nachforderungen in Höhe von ca. 16.500 Euro entstanden. Für den April 2012 wurde seitens dem Sozialgericht Würzburg ein erster Verhandlungstermin in dieser Sache bestimmt. Das Gerichtsverfahren soll für die Gesellschaft klären, ob diese Forderungen gerechtfertigt sind. Die im Rahmen der Prüfung festgesetzten Nachzahlungsbeträge wurden seitens der Gesellschaft in 2011 bereits vollumfänglich beglichen. Im Obsiegensfalle findet eine Rückgewähr statt.

Rechtliche und Steuerliche Verhältnisse

A. Rechtliche Verhältnisse

Handelsregister und Satzung

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Aschaffenburg und ist dort seit dem 24. November 2008 beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 10497 eingetragen. Die letzte geänderte Satzung ist datiert auf den 17. März 2010.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 350.000 €. Es ist eingeteilt in 350.000 nennwertlosen Inhaberstückaktien. Auf der Hauptversammlung am 17. März 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2013 um bis zu 150.000 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlage zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet satzungsgemäß jährlich am Sitz der Gesellschaft statt. Im Geschäftsjahr 2011 fand die Hauptversammlung im August in Aschaffenburg statt.

B. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Aschaffenburg unter Nummer 204/120/20112 geführt. Es fallen für die Gesellschaft zunächst weiterhin keinerlei Ertragssteuern an, da noch erhebliche, steuerlich nutzbare Verlustvorträge bestehen.

Aschaffenburg, den 03. März 2012

Jochen Gehlert

Vorstand